



„Für mich ist es der perfekte Job“

Porträt Gabriele Eichler ist seit einem Jahr Frontfrau bei Buefet. Wenn sie von ihrer Arbeit berichtet, sprudelt es geradezu aus ihr heraus. *Von Heike Siegemund*

Seit einem Jahr lenkt Gabriele Eichler als Geschäftsführerin die Geschicke des Kirchheimer Vereins Buefet – und trat als Nachfolgerin von Monique Kranz-Janssen, die Buefet zwei Jahrzehnte lang leitete und auch bei dessen Aufbau eine entscheidende Rolle spielte, in große Fußstapfen. „Mit viel Respekt und Ehrfurcht vor dem, was die Gründungsmitglieder vor mehr als 20 Jahren auf die Beine gestellt und was die Akteure und meine Vor-

na – und damit auch für den Alltag des Paares ein großer Einschnitt. Die Dienstreisen fielen komplett weg, das Hamsterrad, in dem sie jahrelang liefen, stoppte abrupt. „Plötzlich bekamen wir viel mehr mit von der Stadt Kirchheim und ihren Menschen“. In einem Urlaub im Jahr 2021 „haben wir uns überlegt, ob wir noch richtig unterwegs sind“, erinnert sich die heute 56-Jährige. Für sie war schnell klar: Sie wollte so nicht mehr weitermachen.

Ihre bisherige Arbeit gab sie daraufhin auf. Was sie mit ihrer nun gewonnenen freien Zeit anfangen wollte, wusste sie erstmal nicht. Klar war indes: Sie wollte sich ehrenamtlich im sozialen Bereich engagieren. „Ich wollte für und mit Menschen arbeiten.“ Daraufhin nahm sie mit der Stadt Kirchheim Kontakt auf, um herauszufinden, in welchem Bereich sie sich ehrenamtlich einbringen könnte. So fand sie schließlich zu Buefet. Als sie erfuhr, dass für den Verein eine neue Geschäftsführerin gesucht wird, „hat mich das total gereizt“. Sie bewarb sich offiziell auf die Stelle.

„Für mich ist es der perfekte Job“, schwärmt Gabriele Eichler, die von Anfang an mit Herzblut dabei war. Neben der Geschäftsführung koordiniert sie drei Angebote von Buefet: die Wohnberatung, das Begleitmobil sowie „B.U.S. – Bewegung. Unterhaltung. Spaß“. Am Herzen liegen ihr aber nicht nur diese, sondern alle Angebote des Vereins.

Es gibt drei Schwerpunkte

Seit ihrem Start haben sich für die Kirchheimerin drei wesentliche Schwerpunkte herauskristallisiert: Sie möchte den Bekanntheitsgrad von Buefet noch mehr erweitern, die Angebote an die gesellschaftlichen Herausforderungen anpassen und weitere Ehrenamtliche gewinnen. „Die Anforderungen an einen Unterstützungsverein verändern sich“, betont Eichler. Bei-



Bürgerschaftliches Engagement ist für Gabriele Eichler Herzenssache.

Foto: Markus Brändli

„Dass wir all die Angebote zur Verfügung stellen können, ist nur den Ehrenamtlichen zu verdanken“

Gabriele Eichler
Geschäftsführerin des Vereins Buefet

„gängerin sehr professionell geleistet haben, bin ich gestarteter“, blickt Gabriele Eichler zurück. Von Mitte 2022 bis zu ihrem Arbeitsantritt am 1. Februar vergangenen Jahres arbeitete sie ehrenamtlich im Verein mit. „Dadurch bin ich schnell in die Thematik reinkommen.“

Überhaupt ging alles relativ schnell. Zwischen Gabriele Eichler und ihrer Vorgängerin stimmte die Chemie von Anfang an. Und freilich spielte der Kirchheimerin auch ihre langjährige Berufserfahrung in die Karten: 38 Jahre lang war sie als Krankenkassenbetriebswirtin tätig, „am Schluss als Teamleiterin in Revision bei der Barmer“. In dieser Funktion war Gabriele Eichler in ganz Deutschland viel unterwegs. Auch ihr Lebenspartner war ständig auf Dienstreisen. „Dadurch hatten wir keinen großen Bezug zu Kirchheim. Es war halt unser Wohnort“, erzählt sie. Dann kam Coro-

spielsweise komme man um die Themen Demenz und Einsamkeit nicht mehr herum. Die Herausforderung liege darin, ob und wie man die Angebote erweitern, anpassen oder umgestalten oder ob man neue Angebote finden müsse.

Sicher sei indes: „Dass wir all die Angebote den Menschen zur Verfügung stellen können, ist nur unseren aktiven und tollen Ehrenamtlichen zu verdanken“, verdeutlicht die Geschäftsführerin. „Ohne ihren unermüdlichen Einsatz würde das nicht funktionieren.“ Deshalb legt Eichler großen Wert da-

rauf, den Engagierten Wertschätzung entgegenzubringen – auch durch Gemeinschaftsveranstaltungen wie Ausflüge oder regelmäßige Teamrunden. Weitere Engagierte zu gewinnen, sei herausfordernd für den Verein und erfordere Ideen. Wichtig sei es dabei auch, sich als Hauptamtliche in Bewegung zu setzen, um die Rahmenbedingungen für erfüllende ehrenamtliche Tätigkeiten zu schaffen.

„Durch meine Tätigkeit bei Buefet bin ich gefühlt näher an die Stadt herangerückt“, sagt Eichler.

Bürgerschaftliches Engagement sei für sie eine Herzenssache. Deshalb hat sie auch beschlossen, bei der Kommunalwahl am 9. Juni für die Freien Wähler im Kirchheimer Gemeinderat zu kandidieren. Eine Vision hat die Geschäftsführerin auch und greift damit einen Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Zukunftswerkstatt des Bürger-Treffs auf: ein Bürgerhaus, in dem Vereine wie Bürger-Treff und Buefet unter einem Dach untergebracht sind – „mit einem Café, als Begegnungsort für Jung und Alt“.



Bei der B.U.S.-Bewegungsgruppe haben die Teilnehmenden viel Spaß.

ARCHIVFOTO: KATJA EISENHARDT

Mit Buefet gut älter werden in der Teckstadt

Der Verein Buefet ist Teil der sozialen Infrastruktur in Kirchheim. Gemeinsam mit der Stadt und anderen Organisationen arbeitet Buefet mit mehreren Angeboten daran, dass es sich in der Teckstadt gut älter werden lässt. Ziel ist, dass ältere Menschen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben können. Mit einem umfangreichen Bera-

tungs-, Informations- und Begleitungsangebot fördert der Verein ein selbstständiges Leben zuhause. Zu den Angeboten gehören Betreutes Wohnen zuhause, das Begleitmobil, Beste Genesung zuhause, B.U.S. – Bewegung. Unterhaltung. Spaß, Pflegebegleitung, Wohnberatung und das Treffen russischsprachiger Seniorinnen.

Aktuell sind neben den drei Vorsitzenden, dem Beiratsbeisitzenden und der Vertretung der Stadt Kirchheim drei Hauptamtliche tätig. Etwa 50 Ehrenamtliche bringen sich ein.

Bei Buefet gebe es vielseitige Möglichkeiten, sich zu engagieren, betont Gabriele Eichler. Jeder könne ein Engagement für sich ent-

decken. „So bieten wir auch für Herren, unter anderem mit dem Begleitmobil, der Wohnberatung oder mit B.U.S., ‚Männer-affine‘ Möglichkeiten, ehrenamtlich tätig zu werden.“ Wer Interesse an einem Engagement hat, kann sich per E-Mail an info@buefet.de oder unter der Telefonnummer 0 70 21/50 23 34 melden. *hei*